

# STADT & LAND



Dr. Barbara Peters vom SI-Club (links) erzählte beim Stricken vom Zwischenstand der Aktion „Nie wieder Krieg“, Angela Jäger (Mitte) erklärte Neulingen die ersten Handgriffe – und Buchhändlerin Claudia Götz-Walk hieß alle Mitstricker an ihrem Tisch willkommen. Foto: Kuck

## Wolle wird knapp

**ZEICHEN** Über 150 Menschen stricken bereits mit bei der Aktion „Nie wieder Krieg“

Von Johannes Kuck

**LAUTERBACH.** Über 150 Menschen stricken schon mit – das ist der Zwischenstand der Aktion „Nie wieder Krieg“, mit dem die Frauen des Soroptimist International Club Lauterbach-Vogelsberg seit einigen Wochen in und um Lauterbach für Aufsehen sorgen. Am 1. und 2. September 2018 soll das Löwendenkmal auf dem Berliner Platz für einen Monat in ein Wollkleid gehüllt und zum Friedensdenkmal umgewidmet werden (der LA berichtete).

Nach der Verhüllung soll das Strickkleid in Einzelteilen als Erinnerungstück für den guten Zweck verkauft werden. Bis dahin muss aber noch gestrickt werden, was das Zeug hält. Für alle, die das nicht gerne allein zuhause tun, sondern lieber in Gesellschaft, gab es am Samstag in der Lauterbacher Buchhandlung „Das Buch“ die erste Zusammenkunft, um sich beim Stricken zu treffen – oder die alte Handarbeit von Grund auf zu lernen. Barbara Peters vom SI-Club zog bei dieser Gelegenheit im Gespräch mit dem LA auch eine erste Zwischenbilanz der Aktion.

Rund 30 Kilo Wolle in verschiedenen Rot-Tönen hatte der SI-Club laut Peters für die Aktion beschafft. Von den umgerechnet rund 600 Wollknäueln sind mittlerweile aber nicht mehr so viele übrig: Über 150 Stricker haben sich jeweils schon mit einem bis vier Knäueln Wolle eingedeckt. Nach wie vor freut sich der SI-Club aber über alle Interessierten, die

noch bei der Aktion mitmachen möchten: „Je mehr, desto besser. Wenn die Wolle wirklich alle wird, werden wir kucken, ob nicht doch noch was bestellt wird“, erklärte Barbara Peters dem LA. Schließlich soll das Wollkleid, egal wie groß es am Ende werde, später in Einzelteilen zugunsten gemeinnütziger Organisationen für Kriegs- und Trauma-Opfer verkauft werden.

„Wir hatten schon öfter Leute, die gesagt haben: Wir wollten gerne für Euch stricken, aber wir können es nicht“, erzählte Buchhändlerin Claudia Götz-Walk dem LA. Seit Samstag gibt es dafür keine wirkliche Ausrede mehr. Denn in der Buchhandlung zeigte die passionierte Handarbeiterin Angela Jäger allen Interessierten, wie es geht. Auch der LA-Reporter startete einen Selbstversuch im Stricken. Wie er ausgehen wird, können die Leser demnächst erfahren.

Die meisten Besucher, die am Samstag im „Buch“ vorbeischaute, konnten es dagegen schon – und nahmen sich noch ein paar Knäuel Wolle mit. Die Möglichkeit, gemeinsam an der Aktion mitzustricken, gibt es seit Samstag aber nicht nur dort, sondern auch in der Buchhandlung „Lesezeichen“ sowie den Arztpraxen von Dr. Peters, Dr. Kolb und Dr. Plöger in Lauterbach. „Strick Inn“ oder „Strick To Go“ - unter diesem Motto kann man sich überall dort mit Stricken die Zeit vertreiben – und sich an der Aktion „Nie wieder Krieg“ beteiligen. Wolle gibt es weiterhin an den „Wollstationen“ in der Hohhaus-Apotheke, bei den Buchhandlungen sowie bei den Geschäften Kaupp und Zinnoberrot in Lauterbach, der Apotheke in Herbstein oder dem Antiquariat Buchbasalt in Alsfeld. Weitere Infos und eine Strickanleitung gibt es unter [www.niewiederkrieg.net](http://www.niewiederkrieg.net).

### HINTERGRUND

► Mit Wolle die Welt verändern? Geht das? „Na klar“, ist Ute Kirst überzeugt. Das möchte die 51-Jährige auch in Lauterbach. Unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ wollen sie und mit ihr die Frauen des Soroptimist Club Lauterbach-Vogelsberg mit der Verhüllung des Lauterbacher Löwendenkmals am Berliner Platz ein Zeichen setzen. Statt Stoffbahnen – wie der Künstler Christo sie für den Reichstag nutzte – soll der steinerne Löwe eingestrickt werden. Sie wollen den Löwen, der ursprünglich als kriegsver-

herrlichendes Denkmal errichtet wurde, verhüllen, damit ihn die Menschen in seiner Bedeutung bewusst und vielleicht auch ganz neu wahrnehmen. Die Deutschen lebten seit mehr als 70 Jahren im Frieden, gleichwohl gebe es weltweit mehr als 30 kriegerische Konflikte, für die auch in Lauterbach und dem Vogelsberg vor Ort die geflüchteten Menschen traurige Zeugen seien. Der Club möchte auf den Umstand aufmerksam machen, dass der Frieden, in dem wir leben dürfen, nicht selbstverständlich ist. (cke)

# Lauterbacher Anzeiger

Vogelsberger Nachrichten – Oberhessische Volkszeitung



## Erdogan besucht Papst

Der türkische Staatschef Recep Erdogan hat Papst Franziskus im Vatikan einen Besuch abgestattet.

► **POLITIK · Seite 5**

## Stricken gegen den Krieg

Mehr als 150 Menschen stricken schon bei der Aktion „Nie wieder Krieg“ mit. Das Löwendenkmal in Lauterbach soll verhüllt werden.

► **LOKALES · Seite 15**

